

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Magnus-Werke
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Berichtsblatt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 73.

Montag, 30. März 1914, abends.

67. Jährg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Wochentäglichlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnement werden angekündigt. Anzeigen-Mindestpreise für die Nummer des Ausgabedates bis vormittag 9 Uhr ohne Gewicht. Preis für die Beigangsblätter 43 mm breite Korpuszeile 18 Pf. (Vorabpreis 12 Pf.) Zeitungsblätter und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Vanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 10. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Höhnel in Riesa.

Sonnabend, den 4. April 1914,
vormittags 11 Uhr,

wird im Sitzungssaal der unterzeichneten Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksausschuss-Sitzung
abgehalten.

Großenhain, am 26. März 1914.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Warnung

Das unbedachte Betreten der staatlichen Weiden- und Gras-Anlagen
an der Elbe
ist verboten und wird gemäß den Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches oder des
Sächsischen Hoch- und Feldstrafgesetzes
mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn
Tagen bestraft.

Außerdem ist der Schuldige zum Schadensersatz verpflichtet.

Bei leichteren Zuiderhandlungen kann das abgefällige Strafverfahren eintreten. Der Zuiderhandelnde hat dann an den Aufsichtsbeamten (Strommeister oder Dammmeister), von dem er betroffen worden ist und der sich als solcher durch seine Dienstkleidung oder auf andere Weise ausweist, auf dessen Verlangen gegen eins mit dem Dienststempel der Königlichen Amtshauptmannschaft verliehene Quittung sofort eine Mark Strafe zu erlegen. Verweigert der Zuiderhandelnde die sofortige Bezahlung der Strafe und vermag er sich über seine Person nicht genügend auszuweisen, so ist der Aufsichtsbeamte berechtigt, ihn vorläufig festzunehmen oder ihm Sachen als Überführungssühne abzunehmen.

Königliche Amtshauptmannschaft Meißen als Elstromamt,
am 28. März 1914.

Von der 25jährigen Jubelfeier des 3. Regt. Södl. Feldartillerie-Regiments Nr. 32.

Wie schon in vorheriger Nummer erwähnt, wurden die Feierlichkeiten mit der Bewirtung der Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments durch die Stadtgemeinde eingeleitet. Der Regimentskommandeur, Herr Oberleutnant Vollert, ließ es sich bei der am Sonntag erfolgten Übergabe von Stützungen ganz besonders angelegen sein, bei dieser Gelegenheit der Stadtgemeinde auch für die den Unteroffizieren und Mannschaften mit der Bewirtung bereitete große Freude zu danken.

Abends von 8 Uhr ab wurde im schön geschmückten „Stern“-Saale der Festommers

abgehalten. Schon lange vor Beginn war der geräumige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt; sicherlich mochten sich wohl über 1500 Personen eingefunden haben. Das Offizierskorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 32 war mit Herrn Oberleutnant Vollert an der Spitze vollzählig erschienen, ferner bemerkte man Offiziersabordnungen des Feldartillerie-Regiments Nr. 68, des Pionierbataillons Nr. 22, des Jägerbataillons Nr. 19 und des Telegraphenbataillons Nr. 7. Die Stadt war durch Herrn Bürgermeister Dr. Scheider und Herrn Stadt-Bürgermeister Kommerzienrat Schönhaar, sowie durch eine größere Anzahl Mitglieder beider sächsischen Kollegien vertreten. Die Vereinigten Militärveterane von Riesa und Umgegend und andere Vereine der Stadt hatten Abordnungen entsandt.

Das Konzert wurde vom Trompeterkorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 68 aufgeführt. Nach den ersten Musikkäolen hielt Herr Oberleutnant Vollert eine Ansprache. Er ließ die erschienenen ehemaligen Angehörigen des 32. Regiments herzlich willkommen und dankte ihnen,

dass sie weder Mühe noch Kosten gescheut, um dem Rufe des Regiments, mit ihm das 25jährige Jubiläum zu feiern, nachzukommen. Er begrüßte sie herzlich als liebe Gäste in der alten Garnison, die auch so manchem von den Geschworenen viele Jahre Heimat gewesen sei und hoffte, dass alle Wünsche und Hoffnungen, die sie an das Fest gestellt, in Erfüllung gelingen, dass sie viele Freunde wiederfinden und mit dem Regiment fröhliche Stunden verleben möchten. Er dankte auch den anderen Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen, das ja erst dem Fest den richtigen Glanz verleihe. Das Regiment freue sich, dass es hier in Riesa festen Fuß gefestigt habe. Wenn es heute auch gelte, ein frohes Fest zu feiern, so seien sich die Teilnehmer doch bewusst, dass die Seiten ernst sind. Umso mehr müssten sie treu und fest zusammenstehen. Das durch Einigkeit und Gottvertrauen alles geleistet werden kann, das habe die Erinnerung an 1813 ins Gedächtnis zurückgerufen. Es sei dem Regiment nicht schwer geworden, die ehemaligen Angehörigen des Regiments zu dem Fest zu versammeln, sei dem Regiment doch in seinem Chef eine Persönlichkeit gegeben, die alle Regimentsangehörigen un trennbar zusammenhalte. In das hierauf von Herrn Oberleutnant Vollert auf Se. Majestät König Friedrich August ausgetragte Hochstimme die Feierstimmung begeistert ein und sang sodann stehend die Königshymne.

Es seien hier gleich die verschiedenen Ansprachen, die an diesem Abend gehalten wurden, angekündigt. Herr Bürgermeister Dr. Scheider läutete aus:

Hochgeehrte, feierliche Versammlung!

Wollen Sie bitte am heutigen Ehren- und Festtage des Feldartillerie-Regiments Nr. 32 auch mit als dem Vertreter der Garnison- und Kreisstadt Riesa einige Worte wärmerster Anteilnahme und inniger Mitfreude an diesem Fest wie herzlicher Begrüßung geschenken. Wohl ist der 25jährige Regimentsgeburtstag, den wir heute feiern, in erster Linie ein Ehren- und Freudentag für das Regiment und alle ehemaligen und jetzigen 32er, die durch das alte Band der Kameradschaft zusammengehalten, heute wie zu einem Familientreffen freudig hier versammelt sind. Aber es ist auch ein Freudentag für den Garnisonort, der dem Regiment allezeit eine echte, liebe Heimat sein wollte und künftig sein wird, der das Regiment seinerzeit beim Einzug in die neue Heimat mit den freudigsten Hoffnungen, den herzlichsten Wünschen und tausendfach herzlichen Willkommenstrümpfen empfangen hat. — An jenem Tage hatte unser Stadt ein Feiergewand angelegt, wie es seit Jahren an ihr nicht zu sehen gewesen war. Die zahlreichen Fahnen und Flaggen, das buntfarbige Laubgewinde fast an jedem Hause waren die duftenden Zeichen der Besinnung, mit welcher man das Regiment aufnahm, der Bedeutung, die man der Tatsache seiner Verlegung nach Riesa beimaß. — Wenn wir uns nun heute beim Rücktritt auf die hinter uns liegenden Jahre fragen, ob sich denn auch die herzlichen Wünsche und Versicherungen, die Regiment und Stadt sich damals gegenseitig wünschten, ob sich die Hoffnungen, die man auf beiden Seiten an jenen Tag trug, erfüllt haben, so wage ich es, beides freudig zu bejahen. Das Re-

Dienstag, den 31. März 1914, vormittags 10 Uhr
sollen im heiligen Auktionslokte 2 goldene Ringe und 1 Paar Damenschmuckstücke versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des R. Amtsgerichts Riesa.

Bekanntmachung

Die Einführung der schulpflichtig gewordenen Knaben, die zur Aufnahme in die einfache und mittlere Knabenbürgerschule angemeldet, und der Mädchen, die der mittleren Knabenbürgerschule überwiesen worden sind, findet Mittwoch, den 1. April, vorm. 10 Uhr in der Turnhalle an der Goethestraße statt.

Die Aufnahme zugezogener oder auswärtiger Kinder, die im neuen Schuljahr in die Knabenbürgerschule einzutreten wollen, erfolgt am 3., bzw. am 20. April.

Frische.

Gaswerksfeuermann,

mit dem Ofenbetrieb durchaus erfahren, bei hohem Lohn sofort gelöst.

Gaswerk Gröba, Elbe.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuererhebung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzeitel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Boberken und Lissa, am 30. März 1914.

Die Gemeindevorstände.

Freibank Schänitz.

Dienstag, den 31. März, von 1—3 Uhr Verkauf von Windsteck, pro Pfund 45 Pf.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Schänitz.

Die Stadt Riesa, hoch erfreut, alle diese Tatsachen heute feststellen zu können, durch mich als ihren berufenen Vertreter dem Regiment die besten und aufrichtigsten Glückwünsche zum Jubeljahr darbring, so betont sie besonders herzlich den Wunsch, dass sich das Regiment auch in Zukunft allezeit so hohen Ansehen wie bisher erfreuen möge, und dass die Beziehungen zwischen ihm und der Stadt und Bürgerschaft Riesa die alten vortrefflichen und herzlichen bleiben mögen.

Nun noch ein Wort herzlichen Dankes und herzlichen Willkommens an die ehemaligen 32er, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, die heute herbeigeeilt sind, um freudigen Herzens das Jubeljahr ihres Regiments mit zu begehen. Wir Riesaer, meine hochgeehrten Herren, freuen uns aufrichtig, dass Sie in so großer Zahl in Ihrer alten Garnisonstadt, die so manchen von Ihnen als Recruten mit freudigen und wohl auch manchmal gemischten Gefühlen bei sich hat einschlafen sehen, die Ihnen dann später als schelbenden, stolzen Veteranen, der treu gedient hat seine Zeit, den Abschiedstrug wünschte, wieder Entfernung gehalten haben. Wie danken Ihnen für die treue Unabhängigkeit, die Sie damit auch uns bewahrt und erweitern haben, und in aufrichtiger Freude rufe ich Ihnen deshalb zu: „Herzliche Willkommen in Ihrer alten Soldatenheimat Riesa!“ Mit dieser Heimat verbindet Sie Ihre Militärcarriere, die Zeit der schönen, fröhlichen und lebhaftesten Jugendserinnerungen. Wie alle, die wie Soldaten waren, kennen ja diese herzlichen Erinnerungen, die immer schöner und freundlicher und erscheinen, je mehr sie durch das Mitleben der Zeit von allem nicht besonders Angenehmen befreit werden, je mehr sie im Dunkel der Vergangenheit zu versinken drohen. Möge in diesen Jubeltagen die Erinnerung an jene schöne Zeit in dieser verklärten Form in Ihnen allen wieder lebendig werden, möge die Rückkehr an die Stätten, wo Sie jene herzliche Zeit verlebt haben, Sie alle dazu führen, das Band treuer Kameradschaft von neuem und immer fest zu schlingen und das Gelübde unverbrüchlicher Treue für das teure Vaterland in freudiger Begeisterung zu erneuern.

Alle unsere herzlichsten Wünsche aber für unser Feldartillerie-Regiment Nr. 32 und für alle jungen und früheren 32er wollen wir zusammenfassen in dem Rufe:
Das 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 und alle 32er
Hoch! Hoch! Hoch!
Ein ehemaliger Angehöriger des Regiments überbrachte Glückwünsche aus Freiberg und schloss mit einem stürmisch aufgenommenen „Glück auf“ auf das Regiment. Herr Fabrikant Richter, Riesa, überbrachte die Glück-

Stadt Leipzig. Täglich Konzert vom Original-Ensemble The Favorites. Grosses Programm.